

**Zeitschrift:** Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft  
**Band:** 12 (2019)

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung = Analyse d'ouvrage

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Westrich Paul 2018

## Die Wildbienen Deutschlands

Ulmer, Stuttgart  
 ISBN 978-3-8186-0123-2  
 Preis 99.90 Fr.

Der Name Paul Westrich ist bei Wildbienen-Interessierten längst bekannt als Autor und Garant von aussergewöhnlichen, interessanten, gut gebilderten und auch für Laien verständlichen Bienenbüchern. Sein neuestes Werk übertrifft nun alles Bisherige. Sein zweibändiges Werk «Die Bienen Baden-Württembergs» (1990) hat viele angeregt, sich mit diesen Insekten zu beschäftigen. Dadurch sind viele neue Details zu Leben, Verbreitung und Systematik der Wildbienen bekannt geworden. Westrich hat mit dem neuen Band das Untersuchungsgebiet auf ganz Deutschland ausgeweitet und die gesamte zugängliche Literatur aufgearbeitet. Herausgekommen ist ein Meisterwerk mit 824 Seiten, 1700 hervorragenden Farbfotos und einem Literaturverzeichnis von etwa 3000 Arbeiten. Er legt grossen Wert darauf, die Vernetzung mit der Umwelt aufzuzeigen, womit das Buch auch für den Naturschutz ein wichtiges Grundlagenwerk ist.

Im ersten Teil werden all die verschiedenen Lebensräume in Wort und Bild beschrieben. Dabei gibt der Autor Hinweise auf die wichtigsten Blütenpflanzen und Bienen, die man im jeweiligen Lebensraum antreffen kann. Im zweiten Teil («allgemeine Aspekte») wird die Lebensweise der Bienen beschrieben. Dabei werden Sozialverhalten, Parasitismus, Lebenszyklen, Geschlechtsbestimmung, Lebensdauer, Fortpflanzungsraten, Populationsgrössen, Schlafgewohnheiten, Nistplatzwahl, Nestbauweisen, Orientierungsvermögen und Klimaeinflüsse behandelt. Einen grossen Platz nimmt das Kapitel «Lebensweise und Verhalten europäischer Bienen» ein. Hier werden die Gattungen und zugehörigen Arten mit ihren verschiedenen Lebensweisen vorgestellt. Auf 162 Seiten werden in den Kapiteln «Nutzniesser und Gegenspieler» sowie «Bienen und Blüten» die vielfältigen Vernetzungen mit anderen Tieren und mit den Pflanzen aufgezeigt. Wer einen Garten hat und Wildbienen ansiedeln möchte, findet dazu viele Angaben von Pflanzenarten und ihren Besuchern.

Ein ausführliches Kapitel ist den «Gattungen und Arten» gewidmet. Viele klassische Grossgattungen wurden in jüngerer Zeit stark aufgespalten, was dem Nichtspezialisten die Übersicht erschwert und dem Feldbiologen die Zuordnung zu einer Gattung oft verunmöglicht. Westrich möchte, dass das Buch nicht nur für den Spezialisten, sondern auch für Laien gut verständlich ist. Daher bleibt er in einigen wenigen Fällen bei der traditionellen Klassifikation, listet aber zur Orientierung die entsprechenden Synonyme tabellarisch auf. Es folgt nun zu jeder Art ein Steckbrief mit Fotos. Er enthält jeweils Angaben zu Kennzeichen, Vorkommen, Nistweise, Blütenbesuch, Wirten oder Schmarotzern und der Flugzeit. Nebst dem wissenschaftlichen Namen wird bei vielen Arten auch ein deutscher Name genannt.

Das Werk kann wegen seiner Vielfalt und Gründlichkeit sowohl dem Spezialisten wie dem Naturfreund ohne Vorbehalte empfohlen werden.

Felix Amiet

